

SIMPLON Fahrrad GmbH, Hard (A)



Kennzahlen (vorläufig)	2017
Umsatz	24 Mio. Euro
Mitarbeiter	71
Beteiligung seit 2014	
HANNOVER Finanz Gruppe	52,25 %



Die Raderfinder

Das 1961 von Josef Hämmerle und seinem Sohn Kurt gegründete österreichische Familienunternehmen SIMPLON ist heute weltweit bekannt für hochwertige Premiumfahrräder. Das sprichwörtliche Rad selbst haben die Familie Hämmerle und ihre Mitarbeiter zwar nicht neu erfunden – dafür aber individuell zusammenstellbare Fahrräder aus Aluminium und Carbon. Angeregt durch den Radsport entstehen hier viele Innovationen. So ist im kleinen Ort Hard bei Bregenz am Bodensee eine Traditionsmarke mit Kultfaktor herangewachsen. Beteiligungskapital nutzt das Unternehmen für die weitere Expansion.

Fahrradträume mit Kultfaktor

Klarheit und Funktionalität kennzeichnen das Firmengebäude der SIMPLON Fahrrad GmbH. Das sind Eigenschaften, die auch für die Produkte der Firma charakteristisch sind. Hier in Hard, einer Marktgemeinde bei Bregenz mit rund 13.000 Einwohnern am österreichischen Ufer des Bodensees gelegen, erfinden und entwerfen die Ingenieure und Designer des Unternehmens in der loftartigen Atmosphäre die Produktneuheiten für die hochwertigen, leichten Fahrräder aus Aluminium und Carbon, für die das Unternehmen weltweit bekannt ist. Der Traditionsbetrieb setzt stark auf Innovationen, etwa mit Neuentwicklungen in der Kohlefasertechnologie. Ob Rennradboom, Mountainbike-Ära, Reiselust per Trekking-Rad oder die E-Bike-Begeisterung – sowohl die Inhaberfamilie als auch die Ingenieure und Designer der Fahrradmanufaktur haben die Nase immer ganz vorn im Wind zukünftiger Trends. So hat sich SIMPLON in über 55 Jahren zur starken Marke mit Kultfaktor entwickelt.

Vorteil Baukastenprinzip

SIMPLON-Räder funktionieren nach dem Baukastenprinzip und lassen sich individuell zusammenstellen. Hier



Geschäftsführer Stefan Vollbach (rechts) und der ehemalige Familienunternehmer und heutige Gesellschafter Christian Hämmerle (links)

werden Wunschträume radbegeisterter Menschen wahr. Die Bestellung läuft über den Fahrradfachhandel. Dort kommen die jeweils nach individuellen Vorgaben fertig montierten Fahrräder dank ausgefeilter Logistik bereits innerhalb weniger Tage in großen Kartons an. Nur noch



der Lenker muss von den Monteuren des Fachhändlers gerichtet werden – dann kann es losgehen. Das Rennrad – Urvater aller SIMPLON-Räder und maßgeblich für die Produktphilosophie des Unternehmens – wird nach wie vor am meisten nachgefragt und macht über 20 Prozent der Bestellungen aus.

Präzision, Qualität und Leidenschaft

Pro Jahr produziert das Unternehmen rund 11.000 Fahrräder. Die Begeisterung für das Produkt ist der gesamten Belegschaft anzumerken. Jedes Rad wird in Gänze von einem Monteur zusammengebaut – Fließbandproduktion gibt es nicht. Kein Wunder, dass die Identifikation mit den Produkten und der Firma so hoch ist und dass leidenschaftliche Radfahrer hier die Regel sind.

Bis die Teile für ein Rad bei den Monteuren ankommen, sind von der Idee bis zum fertigen Produkt viele Schritte und eine halbe Weltreise notwendig. Der Anstoß für eine Innovation kommt oft von Radsportprofis. Die wünschen sich Leichtigkeit, weniger Luftverwirbelung und damit eine Verbesserung der Leistung, insbesondere was die Geschwindigkeit anbetrifft. Die Entwickler machen sich daraufhin vor allem Gedanken über den Rahmen, das Herzstück des Rads, prüfen ihre Entwürfe am Computer und entwickeln ein 3D-Modell, das viele Tests bestehen muss, unter anderem im Windkanal. Danach werden die ersten Formen aus Carbon hergestellt. Das Material holt SIMPLON sich von den besten Herstellern aus Asien; denn nur allerhöchste Qualität ist gut genug. Die Entwickler der Firma überwachen die Herstellung vor Ort und führen erste Testfahrten durch. Dann treten die fertigen Rahmen ihre Reise von China aus nach Hard an, kommen dort in die Montage und anschließend in den Fachhandel.

Ein Schweizer Alpenpass als Pate

Die Landschaft im Dreiländereck Deutschland, Österreich, Schweiz ist ein Paradies für Radler und nicht von ungefähr Geburtsort des Unternehmens. Am Anfang der Unternehmensgeschichte stand ein Fahrradhandel direkt am See, gegründet vom Großvater, einem begnadeten Kaufmann, wie man sich bis heute im Unternehmen erzählt. Es ärgerte ihn, dass seine Kunden die geografische Lage nutzten und in der Schweiz kauften. Denn dort gab es Ende der Fünfzigerjahre die besten Fahrräder. Kurzerhand importierte er die Teile, entwickelte bald eigene Räder und wählte einen Markennamen, der für Präzision und Qualität stehen sollte. So kommt es, dass der Schweizer Alpenpass Simplon Pate für den Namen der Firma stand, die Josef Hämmerle 1961 mit seinen beiden Söhnen Kurt und Heinz gründete.

Die Geschäftsführung lag auch in der dritten Generation noch bis 2017 in Familienhand. Christian Hämmerle begleitet das Unternehmen heute aus der Gesellschafterposition heraus. Gemeinsam mit seinem Cousin Andreas Hämmerle († 2018) hatte er im Jahr 2014 den Gesellschafterkreis durch die Aufnahme der Beteiligungsgesellschaft HANNOVER Finanz erweitert. Gleichzeitig holten sie den international erfahrenen Marketingmanager Stefan Vollbach in die Geschäftsführung und trieben anschließend die Expansion ins Ausland und die Erschließung neuer Märkte voran. Für die Unternehmerfamilie Hämmerle und ihr Unternehmen begann eine neue Ära: *„Wir haben mit der HANNOVER Finanz Gruppe eine Beteiligungsgesellschaft gesucht und gefunden, die sich im Mittelstand auskennt und gemeinsam mit uns Strategien für die Zukunft entwickeln will. Ab sofort konnten wir alle gemeinsam kräftig in die Pedale treten.“*